

Niederschrift

über die 18. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Ost
am Donnerstag, **26.10.2006**, 17:02 Uhr,
Mehrzweckhalle Gelmer, Westerheide 3, 48157 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Georg Balsliemke, Herr Dr. Dietrich Fehmer, Herr Stefan Gottkehaskamp, Herr Siegfried Grenda, Herr Günter Höhne, Herr Bruno Kleine Borgmann, Frau Margret Mürer, Herr Franz-Josef Schulze Leusing, Herr Thomas Werth

von der SPD-Fraktion

Herr Jörg Koltermann, Herr Thomas Marquardt, Frau Marion Mix, Frau Renate Schmitz

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Christa Breitenbach, Herr Manfred Suerhoff

von der FDP

Herr Kurt Moths

von der UWG-MS

Herr Klaus Köster

von der Verwaltung

Frau Mechthild Mennebröcker, Herr Michael Tegtmeier

für die Schriftführung

Frau Karin Groh

für die Stenogrammaufnahme

Frau Monika Janczak

Es fehlten:

Frau Martina Klimek (CDU), Herr Jörn Möltgen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 18. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Ost am 26.10.2006

Tagesordnung:

- | | | |
|---|------|--|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Entscheidungen |
| <u>V/0766/2006</u>
VI | 2.1. | Straßenbenennungen in Handorf, Bebauungsplan Drei Eichen |
| | 3. | Anhörungen |
| <u>V/0526/2006/1</u>
VI | 3.1. | Antrag der SPD-Fraktion an den Rat, Nr. A-R/0018/2005 vom 27.04.2005; Münster-Stadt des Pferdesports
Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 19.05.2005 |
| <u>V/0835/2006</u>
IV | 3.2. | Vorbereitung eines Organisations- und Betriebskonzeptes für die Bäderlandschaft in Münster |
| | 4. | Berichte |
| | 4.1. | Denkmäler, Denkmalschutz und Denkmalpflege im Stadtbezirk Münster-Ost |
| <u>V/0703/2006</u>
III | 4.2. | Roteinfärbung von Radfahrerfurten |
| | 5. | Anträge |
| <u>A-O/0024/2006</u>
CDU-Fraktion | 5.1. | Absenkung der Bordsteinkanten an der westlichen Seite der Gittruper Straße |
| <u>A-O/0025/2006</u>
CDU- und SPD-Fraktion | 5.2. | Verkehrssicherheit Anschluss Mariendorfer Straße/ Schiffahrter Damm |
| <u>A-O/0026/2006</u>
SPD-Fraktion | 5.3. | Verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Handorfer Straße in Höhe der Boniburgallee |
| <u>A-O/0027/2006</u>
SPD-Fraktion | 5.4. | Gelder für bedürftige Schulkinder |
| | 6. | Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung und Abgabe neuer Anfragen |

7. Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung/von Mitgliedern und Abgabe neuer Anregungen/Anträge
8. Verschiedenes

Herr **Grenda** eröffnete die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Ost um 17:02 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder der Bezirksvertretung, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, der Presse sowie die anwesenden Zuschauer.

Herr **Grenda** gratulierte Frau Klimek, Frau Janczak und Herrn Rickfelder nachträglich zum Geburtstag.

Herr **Grenda** teilte mit, dass die in dem Nachtrag zur Tagesordnung unter Punkt 2.2 genannte Vorlage der Bezirksvertretung zur Anhörung und nicht zur Entscheidung vorliege. Er schlug vor, die Vorlage unter dem neuen Tagesordnungspunkt 3.2, Vorlage Nr. V/0835/2006 „Vorbereitung eines Organisations- und Betriebskonzeptes für die Bäderlandschaft in Münster“ zu beraten. Weiter solle im Anschluss an die öffentliche Sitzung aus aktuellem Anlass eine nichtöffentliche Sitzung mit der Tagesordnung „1. Eingänge und Mitteilungen, 2. Verschiedenes“ durchgeführt werden.

Zu den vorgeschlagenen Änderungen bestand Einvernehmen.

Die so geänderte Tagesordnung war damit festgesetzt.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr **Grenda** teilte Folgendes mit:

- Das Hospiz Lebenshaus lädt zu einer Veranstaltung am 3. November ein.
- Am 11. November findet ein Tag der offenen Tür in der städtischen Lehranstalt für pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA-Schule) statt.
- Am 15. November laden die Stadt Münster und der ROC van Twente zu einer Fachtagung zum Thema „Zuwanderer integrieren 2006“ ein; eine Anmeldung ist erforderlich.
- Die Interessengemeinschaft Sudmühlenstraße bedankt sich schriftlich für die Unterstützung durch die Bezirksvertretung bei der Lärmreduzierung.
- Am 23. Oktober fand ein Gespräch der Bezirksvorsteher und der Bezirksvorsteherin mit dem Oberbürgermeister Dr. Tillmann statt. Herr Grenda berichtet über die wesentlichen Gesprächsergebnisse.

- Die Etatberatungen der Bezirksvertretungen werden in 2007 voraussichtlich ohne die Anwesenheit eines Vertreters des Amtes für Finanzen und Beteiligungen stattfinden. Eine sorgfältige und rechtzeitige Vorbereitung sei unumgänglich. Fragen, die sich im Vorfeld der Haushaltsberatungen ergeben könnten, sollten an die Bezirksverwaltung (Frau Groh) gerichtet werden und von hier aus gebündelt an das Amt für Finanzen und Beteiligungen zur Beantwortung weitergeleitet werden. Im Übrigen sollten alle Fraktionen und Einzelmitglieder ihre Anträge zum Haushalt rechtzeitig im Vorfeld der Etatsitzung am 08.02.2007 vorlegen.
- Der Beirat für das Stadtbezirksmarketing in Münster-Ost hat im Vorfeld der Bewerbung für den Wettbewerb „Stadtteilmarketing“ ein Konzept mit dem Titel „Vision 2020“ erarbeitet, welches am 14. November, 19:30 Uhr in der Gaststätte „Wersehof“ der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Frau **Groh** teilte Folgendes mit:

- Zur Sanierung von Spielplätzen im Stadtbezirk Münster Ost liegt eine Information des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz vor (Tischvorlage).
- Im Mai 2006 baten die Schulsprecher der Richard-von-Weizsäcker-Schule die Bezirksvertretung um Unterstützung bei dem Anliegen, einige Schulräumlichkeiten sowie den Sportbereich auf dem Schulhof zu verbessern. Einige Mitglieder der BV besuchten daraufhin die Schule und sagten eine Unterstützung im Rahmen der Möglichkeiten zu. Die Fachämter wurden vorab um Prüfung und Stellungnahme gebeten.
Die inzwischen vorliegende Stellungnahme des Amtes für Schule und Weiterbildung zu den Schülerwünschen wird bekanntgegeben (Tischvorlage).
- Der Entwurf des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2006 wurde allen Mitgliedern übersandt.
- Ein Empfehlungspapier zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit der Bezirksvertretungen mit den Jugendforen liegt auf dem Tisch. Als Wahltag wurde inzwischen der 27. Januar 2007 festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Entscheidungen

Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0766/2006

Straßenbenennungen in Handorf, Bebauungsplan Drei Eichen

Herr **Tegtmeier**, Leiter des Vermessungs- und Katasteramtes, führte zunächst allgemein in das Thema Straßenbenennungen ein und erläuterte das Verfahren bei Straßenumbenennungen. (zuständiger Sachbearbeiter: Herr Zimmermann, Tel. 492-6242, email: 624200@stadt-muenster.de).

Nach Vortrag zur Vorlage und Klärung einiger Einzelfragen beschloss die Bezirksvertretung einstimmig die Annahme des Beschlussvorschlages:

„Sachentscheidung:

1. Die Straßen westlich der Dorbaumstraße erhalten die Straßennamen (v. Norden n. Süden) Kornblumenweg, Glockenblumenweg, Akeleiweg, Salbeiweg, Melissenweg und Löwenzahnweg entsprechend der Darstellung in dem beiliegenden Bebauungsplan (Anlage 1).
2. Die Straßen zwischen der Dorbaumstraße und der Grünanlage erhalten die Straßennamen Reinerskamp und Berkenkamp. (Anlage 1)

3. Der Fußweg innerhalb der in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Grünanlage erhält den Straßennamen Franz-Reuter-Weg.
4. Die Verbindungsstraße vom geplanten Kreisverkehr zur Lützowstraße erhält den Straßennamen Borggreeweg.
5. Die Straßen westlich der Lützowstraße erhalten die Straßennamen Eichenau, Eichenbusch und Eichengrund. (Anlage 1)
6. Der Antrag der SPD-Fraktion A-O/0019/2006 vom 01.08.2006 ist damit erledigt. (Anlage 2)
7. Der Antrag der CDU-Fraktion A-O/0028/2006 vom 01.09.2006 ist damit erledigt. (Anlage 3)
8. In dem Baugebiet wird keine Straße nach Joseph Waltermann benannt.
9. Die Anregung nach § 24 GO Nr. 38/2006 vom 20.12.2005 ist damit erledigt. (Anlage 4)

Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.“

Punkt 3 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/0526/2006/1

**Antrag der SPD-Fraktion an den Rat, Nr. A-R/0018/2005 vom 27.04.2005; Münster-Stadt des Pferdesports
Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Ost vom 19.05.2005**

Die Bezirksvertreter kritisierten das kleine Format des als Anlage zur Vorlage beigefügten Übersichtplans.

Herr **Kleine Borgmann** gab folgendes zu Protokoll:

„Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Münster-Ost beantragt, bei den Fortführungen der Planungen eines Reitwegenetzes den Landschaftsbeirat sowie den Jagdbeirat anzuhören und einzubeziehen.“

Herr **Moths** gab folgendes zu Protokoll:

„Für Maßnahmen aus dem Masterplan ‚Pferderegion Münsterland‘ sollen möglichst nur Mittel aus der Reitabgabe und den Mitteln der Bezirksregierung verwandt werden.“

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Der Bericht zum Masterplan „Pferderegion Münsterland“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeption und den Ausbau des Reitwegenetzes im Stadtgebiet unter Zugrundelegung der bestehenden und durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz entwickelten stadtteilbezogenen Reitwegeplanung sowie des Masterplans „Pferderegion Münsterland“ fortzuführen und das städtische in das überregionale Netz einzubinden.

Kosten/Folgekosten

Kosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Finanzierung der Reitwegekonzeption aus der Umlage zur Reitabgabe sowie der Finanzstelle: 671 0 1301 00 0020 (Reitwege) mit einem Ansatz von 15.000 € zu bestreiten ist.

Ergänzend wird sich die Verwaltung bemühen, weitere Mittel zur Realisierung des Reitwegenetzes durch Sponsoring und Sonderförderungen aus den Bereichen „Ländlicher Raum“ oder ähnlichen Quellen zu akquirieren.

Folgekosten

Folgekosten zur Pflege des städtischen Reitroutennetzes werden aus der Umlage der Reitabgabe finanziert. Die erforderlichen Mittel werden bei der Bezirksregierung Münster beantragt.“

Punkt 3.2 der Tagesordnung V/0835/2006

Vorbereitung eines Organisations- und Betriebskonzeptes für die Bäderlandschaft in Münster

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

- 1 Der Rat nimmt den weiteren Verfahrensstand auf Basis der Vorlagen V/0397/2005 „Zukünftige Entwicklung der städtischen Bäderlandschaft“ und V/0844/2005 „Ergebnis des Gutachtens und Entscheidung über das weitere Verfahren“ zur Kenntnis.
- 2 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die beschlossenen Umsetzungsschritte zur Modernisierung der Bäder im Grundsatz über zwei Verfahrenswege möglich ist:
 - 2.1 Im Wege der Selbsterstellung durch die Stadt Münster bezogen auf Planung, Bau, Finanzierung und Bauunterhaltung und
 - 2.2 Im Wege eines PPP-Modells, sei es als FM-Modell (Facility-Management) oder in der PPP – Komplettvariante.
- 3 Der Rat nimmt vor diesem Hintergrund das als Anlage 1 beigefügte Gutachten der Firma Ernst & Young zur zukünftigen Entwicklung der Bäderlandschaft in Münster und die darin vorgestellten Organisationsmodelle für die münsterschen Bäder zur Kenntnis sowie die darin geäußerte Empfehlung für ein FM2-Modell mit optionalem Ausbau zu einem kompletten PPP.
- 4 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass – wenn den Empfehlungen des Gutachters gefolgt wird – bei Eintritt in ein entsprechendes PPP-Verfahren mit den im Begründungsteil angeführten Umsetzungsschritten und Zeitabfolgen zu rechnen ist.
- 5 Der Rat beschließt, dass für das Freibad Hiltrup die Planungen, unabhängig welches Verfahren nach der Markterkundung weitergeführt wird, bereits jetzt durch die Verwaltung begonnen werden, um sicherzustellen, dass bereits nach der Freibadsaison 2007 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann. Sollte es zu einem "FM-Paket" kommen, wird dies in das Verfahren als Vorableistung der Stadt integriert.
- 6 Der Rat nimmt den als Anlage 2 beigefügten Zeitbedarf für die Sanierung und Attraktivierung der Bäder zur Kenntnis.
- 7 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der bisherige steuerliche Querverbund (bezüglich der Kapitalertragsteuer), der eine Verrechnung der Verluste des städtischen Bäderbetriebs mit den Gewinnausschüttungen der Stadtwerke Münster GmbH an die Stadt und damit eine verringerte Steuerzahlung des „Konzerns Stadt“ ermöglichte, nach Auskunft der Finanzverwaltung ab 2007 nicht mehr gelten wird. Die Aufhebung des steuerlichen Querverbundes ist nicht Ausfluss des vom Rat beschlossenen Bäderkonzeptes, sondern liegt in einer geänderten Auffassung der Finanzverwaltung begründet.
- 8 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass – unabhängig von dem letztendlich gewählten Verfahren und dem Organisationsmodell – zunächst vollständig die notwendigen Finanzmittel für die Jahre 2006 und 2007 über den Nachtragshaushaltsplan 2006 bereitgestellt werden.
- 9 Der Rat der Stadt Münster beschließt, dass sowohl das Freibad Stapelskotten erhalten bleibt und auch das Freibad Coburg weiterhin von der Stadt finanziell unterstützt wird. Beide

Bäder werden in die weiteren Verfahrensschritte einbezogen. Der Antrag von CDU-Fraktion und FDP-Fraktion wird damit aufgegriffen.

- 10 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung, auf der Basis der Empfehlung der Firma Ernst & Young, für ein sogenanntes „FM2-Modell“ ggf. verknüpft mit einem vollständigen PPP, ein Markterkundungsverfahren eingeleitet hat. Im Rahmen des Markterkundungsverfahrens soll ermittelt werden, ob und inwieweit ein Interesse privater Investoren und Betreiber an Planungs-, Bau-/Sanierungs-, Instandhaltungs- und Finanzierungsleistungen und ggf. kaufmännischem Betrieb (PPP-Komplett-Variante) für die münsterschen Bäder gegeben ist.
- 11 Für den Fall, dass das Markterkundungsverfahren erkennen lässt, dass sich mindestens drei Firmen/Bietergemeinschaften an einer Ausschreibung der Stadt Münster für ein PPP-Modell beteiligen wollen, beauftragt der Rat die Verwaltung, einen Antrag auf Erteilung einer verbindlichen Auskunft beim Finanzamt zu stellen und dem Rat einen Beschlussvorschlag zum weiteren Vorgehen zu unterbreiten.
- 12 Die mit Vorlage V/0397/2005 eingesetzte politisch und verwaltungsseitig besetzte Arbeitsgruppe begleitet die weiteren Umsetzungsschritte.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die erforderliche Gesamtfinanzierung beträgt incl. Freibad Coburg voraussichtlich 25 Mio. Euro. Davon werden über den Nachtragshaushalt 2006 insgesamt 2.150.000 Euro (incl. Verpflichtungsermächtigungen für 2007) bereitgestellt.

Die weiteren Haushaltsveranschlagungen werden im Rahmen der Aufstellung des Haushalts 2007 vorgenommen.“

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Denkmäler, Denkmalschutz und Denkmalpflege im Stadtbezirk Münster-Ost

Frau **Mennebröcker** vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung berichtete über die Denkmäler im Stadtbezirk Münster-Ost und beantwortete Nachfragen der Mitglieder.

Punkt 4.2 der Tagesordnung V/0703/2006

Roteinfärbung von Radfahrerfurten

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anträge

Punkt 5.1 der Tagesordnung A-O/0024/2006

Absenkung der Bordsteinkanten an der westlichen Seite der Gitruper Straße

Die Stellungnahme des Tiefbauamtes zum Antrag lag vor.
Herr **Dr. Fehmer** zog den Antrag daraufhin zurück.

**Punkt 5.2 der Tagesordnung
A-O/0025/2006**

**Verkehrssicherheit Anschluss Mariendorfer Straße/
Schiffahrter Damm**

Der vorliegende Antrag wurde wie folgt abgeändert:

Unter 1. wird angefügt: Die Bezirksvertretung Ost trägt die Kosten bis in Höhe von 1.000 € aus der Haushaltsstelle „Bauk. Str. kl. VB-Maßnahmen/Tempo 30 im Bezirk Ost“.

Unter 2. wird der erste Satz wie folgt geändert: Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Verbesserungen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit noch in 2006 zu prüfen:....

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig den Antrag in folgender geänderten Fassung:

- „1. Die Vorschläge des Amtes 61 zur Verbesserung der Situation im Einmündungsbereich der Mariendorfer Straße/Schiffahrter Damm werden realisiert: Es wird ein Zwischenwegweiser für Radfahrer aufgestellt und der Absenkungsbereich der Auffahrt auf den stadt-wärtigen Radweg farblich markiert. Die Bezirksvertretung Ost trägt die Kosten bis in Höhe von 1 000 € aus der Haushaltsstelle „Bauk. Str. kl. VB-Maßnahmen/Tempo 30 im Bezirk Ost“
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mögliche Verbesserungen zur Erhöhung der Verkehrssi- cherheit noch in 2006 zu prüfen. ~~der BV-Ost noch in 2006 eine Beschlussvorlage mit fol- gendem Inhalt zu erstellen:~~
 - a) Auf der Mittelinsel Mariendorfer Straße wird eine leuchtstarke Laterne installiert, die den gegenüber liegenden Auffahrtbereich für Radfahrer deutlich macht. Die Kosten hierfür übernimmt die BV-Ost.
 - b) Regelungen mit den tangierten Ämtern zu treffen, die eine dauerhafte Funktion si- cherstellen wie die Zuständigkeit für die Betriebs- und Folgekosten klärt. Diese Kos- ten kann die BV-Ost nicht übernehmen.“

**Punkt 5.3 der Tagesordnung
A-O/0026/2006**

**Verkehrsberuhigende Maßnahmen an der Handor-
fer Straße in Höhe der Boniburgallee**

Frau **Groh** wies darauf hin, dass es sich bei der im Antrag aufgeführten Straße nicht um die Handorfer Straße, sondern um die Sudmühlenstraße handele. Herr **Marquardt** änderte darauf- hin den Antrag entsprechend.

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig den Antrag in folgender geänderten Fassung:

„Die Stadtverwaltung Münster wird beauftragt zu prüfen, welche verkehrsberuhigenden und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, insbesondere der Schüler, erhöhenden Maßnahmen an der ~~Handorfer Straße~~ Sudmühlenstraße in Höhe der Fußgängerquerung zur Boniburgallee ge- troffen werden können. Das Ergebnis der Prüfung ist der Bezirksvertretung in einer der nächs- ten Sitzungen als Vorlage zu präsentieren.“

**Punkt 5.4 der Tagesordnung
A-O/0027/2006**

Gelder für bedürftige Schulkinder

Der Antrag wurde mit 6 Für-Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und 11 Gegenstimmen (CDU, FDP, UWG-MS) abgelehnt.

Punkt 6 der Tagesordnung**Stellungnahme der Verwaltung zu Anfragen von Mitgliedern der Bezirksvertretung und Abgabe neuer Anfragen**

Folgende neue Anfrage wurde eingebracht:

Anfrage Nr. AFO/0005/2006
SPD-Fraktion
Herr Marquardt

**Zukünftige Nutzung des Geländes nach
 Schließung des Wellenbades Handorf**

„Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Münster soll im Jahr 2007 das Wellenbad Handorf aus der städtischen Trägerschaft entlassen, de facto also geschlossen werden.

Zurzeit liegen der SPD-Fraktion in der BV-Ost keine offiziellen Informationen vor, was nach Schließung des Wellenbades mit dem dann frei werdenden Gelände geschehen soll.

Die Verwaltung wird deshalb gebeten, schnellstmöglich Optionen einer zukünftigen Nutzung des Geländes in bester Handorfer Lage zu entwickeln und der Politik diese Optionen in geeigneter Form aufzubereiten und darzustellen.

Weiterhin wird die Verwaltung gebeten zu untersuchen und darzustellen, ob eine Verlagerung der vom TSV Handorf genutzten Sportanlage aus der unmittelbaren Nähe der Badanlagen in andere freiliegende Flächen Handorfs eine denkbare Alternative wäre, um die Chancen einer zukünftigen Wohn- oder auch anderweitigen Bebauung oder Nutzung des Freibadgeländes zu ermöglichen.“

Die Verwaltung wird um Stellungnahme gebeten.

Punkt 7 der Tagesordnung**Stellungnahme der Verwaltung zu Anregungen der Bezirksvertretung/von Mitgliedern und Abgabe neuer Anregungen/Anträge**

Frau **Groh** gab folgende Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen und Anträgen bekannt:

- Zur Anregung Nr. A-O/0024/2005 der SPD-Fraktion vom 18.05.2005 „Fehlender Bürgersteig an der Parallelstraße zur Wolbecker Straße“ lag die Stellungnahme des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung vor.
- Zum Antrag Nr. A-O/0021/2006 der CDU-Fraktion vom 10.08.2006 „Sitzbänke auf dem Geh- und Radweg entlang der Umgehungsstraße zwischen Fliederweg und Pleistermühlenweg“ lag die Stellungnahme des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz vor.
- Zum gemeinsamen Antrag Nr. A-O/0008/2006 der CDU-Fraktion und SPD-Fraktion vom 16.02.2006 „Stadtteilrahmenplan für Handorf, Sudmühle und Mariendorf“ lag eine Zwischenmitteilung des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung vor.

Neue Anregungen/Anträge wurden nicht eingebracht.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19:15 Uhr

gez.
Grenda
Bezirksvorsteher

gez.
Groh
Schriftführung